



Medienmitteilung

Vernier/Ostermundigen, 27. Februar 2024

TCS Studie zeigt: Fehlerhafte Nutzung von Kindersitzen weiter verbreitet als angenommen

Jedes zweite Kinderrückhaltesystem (KRS) wird fehlerhaft angewendet, bei jedem dritten sind die Defizite gravierend. Die Fehler reichen von einer fehlerhaften Sicherung des Kindes bis zur Wahl von ungeeigneten KRS. Dies zeigt eine Studie des Touring Club Schweiz (TCS) in Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU).

Ein KRS ist für Kinder vorgeschrieben, die das 12. Lebensjahr noch nicht erreicht haben oder weniger als 1.50 Meter gross sind. Die im Jahr 2023 durchgeführte Erhebung zeigt keine wesentlichen Unterschiede zwischen der Deutschschweiz und der Romandie.

Vor allem ältere Kinder sind betroffen

Die Studie zeigt, dass die KRS insbesondere bei 7-12 jährigen Kindern fehlerhaft angewendet werden (Misuse von KRS). Bei 48% der Fälle sind die Mängel schwerwiegend. Bei den bis 6-jährigen Kindern sind es 26 Prozent. Der Hauptgrund für diesen Unterschied liegt darin, dass insbesondere beim Höherstellen des Sitzes für ältere Kinder Fehler gemacht werden. Im Durchschnitt sind die Mängel bei 31% der untersuchten Fälle schwerwiegend, bei 20% mittelschwer und bei 49% wurden die KRS korrekt angewendet.

Häufigster Fehler: Falsch eingestellter Sicherheitsgurt

Der mit Abstand häufigste Fehler beim KRS betrifft das Einstellen des Sicherheitsgurts. Insbesondere bei der Erhöhung eines Kindersitzes ohne Rückenlehne wird in der Mehrheit der Fälle ein falscher Gurtverlauf festgelegt. Zudem werden auf Schulterhöhe verlaufende Gurte oftmals falsch eingestellt oder die Gurte verlaufen verdreht.

Standardisierte Systeme bieten mehr Sicherheit

Auch die Wahl des KRS hat einen Einfluss auf die Sicherheit des Kindes. So sind ungefähr 90% der untersuchten Personenwagen mit dem standardisierten Verankerungssystem «Isofix» ausgestattet. Bei den KRS mit «Isofix» sind die Fehlanwendungen mit 39% deutlich tiefer als bei den KRS ohne «Isofix», die einen entsprechenden Wert von 69% aufweisen. Allerdings garantiert auch das Verankerungssystem «Isofix», trotz tieferer Fehlerquote, keine fehlerfreie Verankerung des KRS.

Studie zur Anwendung von Kinderrückhaltesystemen

Die Studie zur Anwendung von Kinderrückhaltesystemen (Misuse von KRS)) wurde von der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) in Auftrag gegeben. Der TCS und die PLANAR AG für Raumentwicklung haben die Studie methodisch und inhaltlich konzipiert und durchgeführt. Die Erhebung wurde von April bis Juli 2023 an acht verschiedenen Standorten durchgeführt. Befragt wurden insgesamt 672 Lenkerinnen und Lenker von Personenwagen. Es wurden bei 982 Kindern, die KRS in Anspruch nehmen, Daten erhoben.

Vanessa Flack, Mediensprecherin TCS
Tel. 058 827 34 41 | vanessa.flack@tcs.ch
pressetcs.ch | [flickr.com](https://www.flickr.com/photos/tcs/)

Touring Club Schweiz – immer an meiner Seite.

Seit seiner Gründung 1896 in Genf steht der Touring Club Schweiz im Dienst der Schweizer Bevölkerung. Er engagiert sich für Sicherheit, Nachhaltigkeit und Selbstbestimmung in der persönlichen Mobilität, politisch wie auch gesellschaftlich. Mit 1900 Mitarbeitenden und 23 regionalen Sektionen bietet der grösste Mobilitätsclub der Schweiz seinen rund 1,6 Millionen Mitgliedern eine breite Palette von Dienstleistungen rund um Mobilität, Gesundheit und Freizeitaktivitäten an. Alle 70 Sekunden erfolgt eine Hilfeleistung. 200 Patrouilleure



sind jährlich mit etwa 355'000 Einsätzen auf Schweizer Strassen unterwegs und ermöglichen in mehr als 80 % der Fälle eine sofortige Weiterfahrt. Die ETI-Zentrale organisiert jährlich etwa 55'000 Hilfeleistungen, darunter 1800 medizinische Abklärungen und über 1000 Repatriierungen. Die TCS Swiss Ambulance Rescue ist der grösste private Akteur für Rettungsdienst und Krankentransport in der Schweiz mit 38 Fahrzeugen, 13 Logistikbasen und rund 29'000 Einsätzen pro Jahr. Die Rechtsschutz-Büros bearbeiten 40'000 Fälle und geben rund 9000 Rechtsauskünfte. Seit 1908 setzt sich der TCS für die Verkehrssicherheit in der Schweiz ein, indem er Lehrmittel, Sensibilisierungs- und Präventionskampagnen entwickelt, Mobilitätsinfrastrukturen testet und Behörden berät. Der TCS verteilt jedes Jahr rund 110'000 Leuchtgürtel und 84'000 Leuchtwesten an Kinder, damit auch ihre Mobilität sicher ist. 51'000 Teilnehmende zur Aus- und Weiterbildung zählen die Fahrzentren in allen Kategorien von Fahrzeugen jährlich. Mit 29 Plätzen und rund 900'000 Logiernächten ist der TCS der grösste Campinganbieter der Schweiz. Die Mobilitätsakademie des TCS beforscht und gestaltet die Transformationen im Verkehr, wie die vertikale Mobilität der Drohnen oder die geteilte Mobilität, etwa mit den 400 elektrischen Lastenvelos «carvelo» und 35'000 Nutzenden. Der TCS ist Mitunterzeichner der Roadmap Elektromobilität 2025.